

### Der Warenmarkt.

#### Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Die Zuweisungen von den Zentralorganisationen sind in befriedigender Weise vor sich gegangen, doch bleibt daneben, das ist selbstverständlich, die Frage für alle Nährprodukte eine recht gute. Deren Deckung wird nun immer schwieriger. Die wenigen kleinen Partien, die von alten Provenienzen noch vorrätig waren, sind offenbar schon in den Verbrauch übergegangen. Offertmaterial fehlt in den dem freien Verkehr entzogenen Artikeln gänzlich. Demgemäß kann es an der Wochenbörse, die übrigens auch aus der Provinz schwächer besucht war, nur zu belanglosen Umsätzen in wenigen Artikeln. Misse, die in einigen Wagonladungen aus dem Verkehr genommen wurden, erzielten hohe Preise. Rummel wurde in einigen kleinen Partien gehandelt. Zwiebeln, die recht gut offeriert waren, liegen in Tendenz ruhiger und waren mitunter billiger erhältlich, weil die holländische Ware, die auch am Exporte leidet, auf Tendenz und Preise drückt. Von Sämereien begegnen bloß Abfallprodukte zur Abschrotung besserem Interesse. Von Futtermitteln gelangten einige Wagons Heu und Stroh zum Umfaze. Vollste Preise wurden hierbei bewilligt.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 38.—, Roggen R. 31.—, Braugerste R. 26.—, Futtergerste R. 32.—, Hafer R. 30.—, Raps R. 63.—, Mühsen R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Binsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefertigwaren, handgeklaut (Kipfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Kogelrüschröh R. 9.—, Maschinendruschröh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Kleesaat (pro 100 Kilogramm), weiß von R. 135.— bis R. 175.—, Infarnat von R. 100.— bis R. 107.—.

#### Mehl und Kleie.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Die Mehlszuweisungen entsprechen dem Konsumbedarfe besser. Für Surrogatmehle besteht aber nichtsdestoweniger Begehr, doch stockt derselbe hierin, weil es an Offertmaterial und Ausgebot fehlt. Futtermehl und Mühlenabfälle sind ebenfalls gefragt und erzielen vollste Preise. Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgenden Uebernahmspreis für Kleie: pro 100 Kilogramm 17 K.

#### Rindermarkt.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelaugten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 1000 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um 100 Stück schwächer sein als der dieswöchige. An Beinvieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 400 Stück vorhanden sein, welche demnach gleichfalls um 50 Stück kleiner wäre als jene am letzten Montag.

#### Schweinefett und Speck.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Angesichts der fortgesetzten Inappetenz in Fett-schweinen entspricht die Fettversorgung nicht dem Bedarfe. Während der letzten Tage machte sich, da die Gültigkeitsdauer der Fettkarten zu Ende geht, intensive Nachfrage bemerkbar. In der Großmarkthalle gelangte diese Woche nach einer längeren Unterbrechung Schweinefett wie auch Speck, wenn auch in nur ganz geringen Mengen, zum Verkauf. Mit Zustimmung der Butter aus den kommunalen Vorräten konnte täglich ein Teil der zahlreich erschienenen Käufer befriedigt werden.

#### Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Trotz nahen Monatschlüssen wickelte sich der Verkehr in relativ lebhafter Stimmung ab. Rind- und Schaf-

fleisch, welches über Bedarf auf den Markt gebracht wurde, hat sich in einzelnen Fällen innerhalb der amtlich festgesetzten Grenzen im Preise ermäßigt. In Schweine- und Kalbfleisch erwies sich das Angebot als nicht ausreichend.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 171,353 Kilogramm Rindfleisch, 525 Kilogramm Kalbfleisch, 26,899 Kilogramm Schweinefleisch, 522 Kälber, 4459 Schafe und 1825 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 5.— bis R. 8.40, hinteres R. 6.70 bis R. 8.70, englisches R. 9.— bis R. 9.60, Büffel-fleisch R.—, Kalbfleisch R. 6.40 bis R. 6.80, Schweine-fleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Schaffleisch R.— bis R.—, Kälber R. 5.10 bis R.—, Schafe R. 5.10 bis R. 6.20, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm.

#### Wildbret und Geflügel.

Wien, 26. November. (Bericht der Genossenschaft der Wildbret- und Geflügelhändler in Wien.) Wild: Hasen R. 6.— bis R. 12.—, Fasanenhähne R. 4.— bis R. 4.50, Fasanenhennen R. 3.80 bis R. 5.—, junge Rebhühner R. 2.80 bis R. 3.20, alte Rebhühner R. 1.80 bis R. 2.20, Wildenten R.— bis R.—, Ferkel R.— bis R.— pro Kilogramm, Wachteln R.— bis R.— pro Stück, Duden R.— bis R.—, Waldschneepfen R.— bis R.—, wilde Kaninchen R.— bis R.— pro Stück, Edelhirsche R. 4.80 bis R. 5.50, Dirschtiere R. 5.— bis 5.60, Damwild R. 5.— bis R. 5.60, Rehe R. 5.50 bis R. 6.60 pro Kg., Gemsen R.—, bis R.—, Wildschweine R.— bis R.—, schwedische Rentiere R.— bis R.— pro Kilogramm. Import sehr gering. Tendenz lebhaft. Zufuhr zunehmend. Nachfrage stark. Export keiner. Blauschwarz gut. Lebendes Geflügel: Brathühner R. 5.40 bis R. 6.50, Brathühner R. 7.— bis R. 10.—, Poullards 1915 R. 11.— bis R. 15.—, Kapane R.—, Enten R. 15.— bis R. 20.—, Gänse R. 28.— bis R. 40.—, Truthühner R.— bis R.—, Tauben R. 1.60 bis R. 3.50 pro Paar. Import gering. Tendenz flau. Zufuhr unzureichend. Nachfrage stark. Export keiner. Blauschwarz gut. Fotes Geflügel: Gänse (Wiener Mastung) R. 28.— bis R. 34.— pro Stück, Gänse (niederösterreichische Mastung) R.— bis R.—, Gänse (mährische Mastung) R.— bis R.— pro Kilogramm. Gänse (böhmische Mastung) R.— bis R.— pro Stück, R.— bis R.— pro Kilogramm. Ungarische Fettgänse: Matorer, Szenteser, Felegyhazaeer, Droschazaeer, Keckemeister R. 9.50 bis R. 10.50 pro Kilogramm. Enten (Fettware) R. 15.— bis R. 20.— pro Stück, R. 3.50 bis R. 10.50 pro Kilogramm; Enten (Wiener Mastung) R. 15.— bis R. 22.— pro Stück, Brathühner R. 6.— bis R. 8.—, Brathühner R. 8.— bis R. 10.—, Poullards R.— bis R.— pro Stück, R. 8.— bis R. 8.50 pro Kilogramm, steirische Poullards R.— bis R.— pro Stück, R. 8.50 bis R. 9.— pro Kilogramm, steirische Kapane R.— bis R.— pro Stück, R.— bis R.— pro Kilogramm, Truthühner R.— bis R.— pro Stück, R. 6.— bis R. 6.50 pro Kilogramm, Tauben R. 1.40 bis R. 2.— pro Stück, russisch-polnische Gänse R. 6.— pro Kilogramm. Import sehr stark. Tendenz lebhaft. Nachfrage stark.

#### Wiktualienmärkte.

Wien, 25. November. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren nach dem Naschmarkt und dem Markt am Hof waren in der abgelaufenen Woche etwas günstiger, und zwar wurden um 478 Meterzentner mehr zu Markte gebracht als in der Vorwoche. In Obf konnte der Bedarf trotz gesteigerter Zufuhr nur knapp gedeckt werden. Im November des Vorjahres konnten bei gesteigertem Angebot die amtlich normierten Höchstpreise unterboten werden, während im November dieses Jahres die Einhaltung der Höchstpreise auf Widerstand stieß. Da auf Grund der bisher festgesetzten Preise Misse nicht entstanden waren, wurden die Preise für dieselben neuerlich um 1 K. bis 1 K. 30 D. pro Kilogramm erhöht. Das Angebot in Gemüse war nur unwesentlich besser, daher noch immer viel zu gering.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obf, Gemüse und Kartoffeln 16,844 Meterzentner, wovon 4447 Meterzentner auf den Markt am Hof und 12,397 Meterzentner auf den Naschmarkt entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 5 bis 18 D., Kohlraben 4 D. bis 12 D., Karfiol 16 D. bis R. 2.—, Hauptkopsalat 12 D. bis 26 D., Endivienkopsalat 12 D. bis 35 D., Kopsalat 7 D. bis 16 D., Gurken R. 4.— bis R. 5.—, Speisekürbisse R. 1.20 bis R. 3.60, Zitronen 7 D. bis 15 D., alles pro Stück; Kartoffeln, sortiert, 18 D., unsortiert 16 D., Kipfler 58 D. bis 68 D., hiesiger Gärtnerzwiebel 68 D. bis 84 D., ungarischer Zwiebel R. 1.08 bis R. 1.20, Knoblauch R. 5.24 bis R. 5.80, weißes Kraut 28 D. bis 32 D., rotes Kraut 40 D. bis 46 D., Sauerkraut 62 D., Kohl, schwere Sorten 34 D. bis 48 D., Kohlräben 36 D. bis 40 D., Spinat 80 D. bis R. 1.10, Paradiesäpfel 70 D. bis 96 D., Champignons R. 12.— bis R. 14.—, Sprossentohl R. 1.80 bis R. 2.08, Böhmer-salat R. 1.60 bis R. 3.—, Brunntressensalat R. 1.60, Nessel R. 1.— bis R. 4.—, Birnen R. 1.80 bis R. 3.92, Preiselbeeren R. 2.40 bis R. 3.60, Weintrauben R. 3.20 bis R. 3.80, Nüsse R. 3.20 bis R. 5.60, Saffian R. 1.60 bis R. 3.16, Mispeln R. 5.— bis R. 1.20, Butter R. 9.— bis R. 14.40, alles pro Kilogramm; frische Eier je nach Provenienz und Qualität 80 D. bis 44 D. pro Stück.